



Niederschrift

Nr. 23

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung der VRR AöR am Mittwoch, den 17.06.2020, 10:00 Uhr, Hotel Bredeney, Theodor-Althoff-Straße 5, 45133 Essen, 2. Etage Raum GH

Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)

Vorsitzender

Herr Wolfgang Weber

CDU ordentliche Mitglieder

Herr Christian Canzler, Herr Martin Erlmann, Herr Frank Heidenreich, Herr Thomas Kracke, Herr Winfried Kunert, Herr Rainer Schlottmann, Herr Thomas Waters

SPD ordentliche Mitglieder

Herr Karl-Heinz Emmerich, Herr Bernd Goerke, Herr Rüdiger Lehr, Herr Daniel Mühlenfeld, Herr Jürgen Scharmacher, Herr Norbert Schilff, Herr Lothar Sill, Herr Martin Volkenrath

Bündnis 90/Die Grünen ordentliche Mitglieder

Herr Matthias Dudde, Herr Dietmar Gaida, Herr Uwe Tietz

NVN ordentliche Mitglieder

Herr Frank Berger

CDU stellvertretende Mitglieder

Herr Christian Gebel, Herr Friedhelm Krause, Herr Sascha Kurth, Herr Dirk Schmidt

SPD stellvertretende Mitglieder

Herr Harald Nübel, Herr Axel C. Welp

Berater/Gäste

Herr Lothar Ebbers, Herr Jürgen Eichel, Herr Helmut Peters

Verwaltung

Herr Ralf Dammann, Herr Dr. Stephan Hörold, Frau Gabriele Matz, Herr Georg Seifert

Schriftführerin

Frau Vanessa Marth

Tagesordnung**Drucksache-Nr.:**

- | | | |
|-----|---|----------------|
| 1. | Form und Frist der Ladung | |
| 2. | Beschlussfähigkeit und Tagesordnung | |
| 3. | Bestellung einer/eines Schriftführerin/Schriftführers des Ausschusses für Verkehr und Planung der VRR AöR | Z/IX/2020/0736 |
| 4. | Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 28.11.2019 | |
| 5. | Sachstandsbericht | Z/IX/2020/0734 |
| 6. | Verkehrskonzept 2030/2050 | O/IX/2020/0745 |
| 7. | Schnellbuskonzept | S/IX/2020/0746 |
| 8. | Bericht Sondersituation Corona | I/IX/2020/0748 |
| 9. | ZeRP-Lagebericht 2019 | I/IX/2020/0740 |
| 10. | Anfragen und Mitteilungen | |
| 11. | Genehmigung der Niederschrift über die nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 28.11.2019 | |
| 12. | Anfragen und Mitteilungen | |

Der Vorsitzende **Herr Weber** eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung und begrüßt die Anwesenden.

1. **Form und Frist der Ladung**

Herr Weber stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung fest.

2. **Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Herr Weber stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Verkehr und Planung fest, da mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind. Der Ausschuss erklärt sich mit der vorliegenden Tagesordnung einverstanden.

3. **Bestellung einer/eines Schriftführerin/Schritführers des Ausschusses für Verkehr und Planung der VRR AöR**
Vorlage: Z/IX/2020/0736

Der Ausschuss für Verkehr und Planung bestellt gemäß Drucksache Z/IX/2020/0736 Frau Vanessa Marth zur Schriftführerin.

4. **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 28.11.2019**

Der Ausschuss für Verkehr und Planung genehmigt einstimmig die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 28.11.2019.

5. **Sachstandsbericht**
Vorlage: Z/IX/2020/0734

Herr Goerke bedankt sich beim Vorstand für dessen Mail, in der die Hintergründe und das Vorgehen zur Betriebsaufnahme der RE 1 erläutert wurden. Für die Betriebsaufnahme der Verlängerung der S 9 nach Recklinghausen, welche aufgrund

von Personalproblemen bei Abellio nicht planmäßig stattfinden konnte, hätte er sich im Vorfeld eine bessere Information gewünscht. Er bittet darum, für den kommenden Sitzungsblock einen Überblick der Großbaustellen 2020 und, sofern bereits bekannt, der Baumaßnahmen 2021 vorzubereiten.

Herr Emmerich erkundigt sich, weshalb im Zuge der Planungen zur Reaktivierung der Walsumbahn der neu angedachte Haltepunkt OB-Alstadten-Rehmer nicht berücksichtigt wurde. **Herr Dammann** erläutert, dass dieser bisher nicht Gegenstand der Aufgabenstellung war, jedoch folgend im Leistungsverzeichnis ergänzt und fahrplantechnisch geprüft werde, ob eine Bedienung des Haltepunktes möglich sei.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt den Sachstand gemäß Drucksache Z/IX/2020/0734 zur Kenntnis

6. Verkehrskonzept 2030/2050
Vorlage: O/IX/2020/0745

Herr Heidenreich gibt zu bedenken, dass es unter Berücksichtigung der aktuellen finanziellen Situation bedingt durch Corona, Schwierigkeiten geben könnte, die Vorschläge des Strategiekonzeptes Verkehr und Mobilität im VRR 2030/2050 bei den kommunalen Verkehrsbetrieben zeitnah umzusetzen.

Herr Tietz regt an, die Formulierung des Beschlussvorschlags zu ändern: Statt „Der Verwaltungsrat bittet den Vorstand, auf dieser Grundlage konkrete Strategie- und Handlungsempfehlungen **für** die Aufgabenträger im VRR-Verbundraum zu erarbeiten, [...]“ solle es heißen „Der Verwaltungsrat bittet den Vorstand, auf dieser Grundlage konkrete Strategie- und Handlungsempfehlungen [**mit** den Aufgabenträgern] im VRR-Verbundraum zu erarbeiten“. Die Vorlage wird entsprechend angepasst.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt den Sachstand gemäß Drucksache O/IX/2020/0745 zur Kenntnis.

7. **Schnellbuskonzept**
Vorlage: S/IX/2020/0746

Herr Goerke erinnert an den im Juni 2019 gemeinsam erstellen Auftrag zur Erarbeitung eines Schnellbuskonzeptes und sieht im Vergleich mit dem nun ausgearbeiteten Entwurf Diskrepanzen. Der vorliegende Entwurf enthalte gute Ideen, Fragen zur Finanzierung und Aufgabenträgerschaft müssten jedoch weiter geklärt werden. Er bemängelt, dass die Idee, SPNV-ferne Orte mit Schnellbussen an Orte mit SPNV-Anschluss direkt anzubinden, häufig verloren gegangen sei. Teilweise beinhalte das Konzept zu viele bereits bestehende SB-Linien, die zu viele Unterwegshalte bedienen würden. Im nächsten Schritt gelte es zu klären, welche Linien sich zeitnah realisieren ließen und wie die Vergabe dieser erfolgen könne. Eine enge Abstimmung mit dem Land NRW sei hier besonders wichtig, um keine formalen Fehler zu begehen, die später angefochten werden könnten.

Herr Nübel ist irritiert, dass die Vorlage zum Schnellbuskonzept, welche lediglich der Kenntnisnahme dienen soll, unter dem Punkt 3.1 eine Satzungsanpassung bzgl. der gemeinsamen Aufgabenträgerschaft und einer Umlage zur Finanzierung der neuen Aufgabe vorschläge. Er könne diese Anpassung weder inhaltlich mittragen noch rechtlich auf Grundlage der Vorlage zustimmen.

Herr Heidenreich erklärt, dass er die Vorlage nur als einen ersten Entwurf sehe und sie nicht der Zustimmung zu einer Satzungsänderung dienen solle. Auch **Herr Schmidt** stimmt dieser Einschätzung zu und halte das in der Vorlage beschriebene Vorgehen für richtig. Die von **Herrn Nübel** gestellten Fragen zur Finanzierung und Trägerschaft seien an dieser Stelle noch zu früh.

Dieser Auffassung stimmt auch **Herr Canzler** zu. Man müsse zunächst in das weitere Procedere einsteigen, sich die Linien des Schnellbuskonzeptes im Detail ansehen, statt zu Beginn die Frage der Finanzierung und Aufgabenträgerschaft zu stellen.

Herr Tietz schlägt vor, das zweigeteilte Umsetzungsmodell in den Fraktionen zu diskutieren. Je nachdem, ob es sich um die Veränderung einer Bestandslinie oder um eine vollständig neu einzurichtende Buslinie handle, seien die unterschiedlichen Trägerformen und damit auch die Vergabewege unterschiedlich sinnvoll. **Herr Tietz** ergänzt außerdem, dass bei den unter Ziffer 6 genannten

Qualitätsstandards für die regionalen Schnellbusse für die Haltestellen auch der Punkt der Fahrradabstellanlagen aufgenommen werden sollte. Diese seien für einen umweltverträglichen Zubringerverkehr bedeutsam.

Herr Gaida bittet, auch weiterhin Vorschläge zu dem Schnellbuskonzept zu ermöglichen. Der VRR bestätigt, dass auch weitere Vorschläge nach Beendigung der Nachfrageuntersuchung berücksichtigt werden können.

Herr Lünser stellt abschließend zu der stattgefundenen Diskussion noch einmal klar, dass es nicht Ziel sei, in der heutigen Sitzung das Konzept und die Finanzierung zu beschließen. Diese diene ausschließlich der Kenntnisnahme und sei eine Stufe in der Entwicklung des Schnellbuskonzeptes.

Herr Weber schlägt vor, vor der nächsten Befassung eine Sondersitzung des Verkehrs- und Planungsausschusses zum Thema Schnellbuskonzept durchzuführen. Die Verwaltung wird einen Termin organisieren.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt den Sachstand gemäß Drucksache S/IX/2020/0746 zur Kenntnis.

8. **Bericht Sondersituation Corona** **Vorlage: I/IX/2020/0748**

Herr Castrillo berichtet vom Tarif- und Marketingausschuss, der am 16.06.2020 getagt habe. Dort wurde eine Sommeraktion beschlossen, wonach allen Abokunden eine Erweiterung des Geltungsbereiches ihrer Tickets sowie eine Mitnahme zusätzlicher Personen ermöglicht werde. Konkret könne das Abo-Ticket sowie das Sozialticket im Zeitraum der Sommerferien montags bis freitags ganztägig verbundweit genutzt werden und der Ticketinhaber ein Fahrrad mitnehmen. An den Wochenenden gilt das Abo landesweit, so dass der Inhaber durch ganz NRW reisen könne und zusätzlich ein weiterer Erwachsener und bis zu drei Kinder mitgenommen werden könnten. Der Wunsch nach einer kostenfreien Fahrradmitnahme werde derzeit noch geprüft. Aufgrund der Kapazitäten und der Schwierigkeit die Hygienevorgaben einzuhalten, sei die Realisierung dieser aber eher unwahrscheinlich. Die Sommeraktion wurde von allen Verkehrsverbänden und -unternehmen in NRW gemeinsam beschlossen.

Herr Heidenreich hätte sich gewünscht, dass die Abokunden-Aktion nicht nur an den Wochenenden, sondern für den kompletten Zeitraum der Sommerferien auch innerhalb der Woche gelte, dann aber z.B. nur für die Mitnahme einer zusätzlichen Person. Auch **Herr Schilff** hätte eine zeitliche Ausweitung für sinnvoll gehalten und zeigt sich enttäuscht von der Sommeraktion.

Herr Ebbers begrüßt die Sommerferien-Aktion insgesamt, weil man sich so landesweit gemeinsam aufstellt und die besonders treuen Abo-Kunden belohne. Er halte die Kommunikation jedoch für schwierig, weil es in NRW auch Linien gebe, welche Landesgrenzen überschreiten und dem Kunden diese oftmals nicht bekannt seien.

Herr Castrillo ergänzt, dass es unter Berücksichtigung des geplanten Corona-Rettungsschirms für den ÖPNV schwierig sei, eine zeitliche Ausweitung der Sommeraktion beim Verkehrsministerium zu platzieren und dies evtl. ein falsches Signal setzen könne. Die Aktion in der jetzt geplanten Form sei bereits mit dem Verkehrsministerium abgestimmt.

Die Sommeraktion sei eine Möglichkeit, den Fahrgästen wieder Vertrauen in den Nahverkehr zu vermitteln und Kunden zu gewinnen, so **Herr Heidenreich**. Er halte die Möglichkeit einer täglichen Ausweitung der Aktion innerhalb der Verbundgrenzen des VRR für wünschenswert.

Angesicht der Restriktionen während der Corona-Beschränkungen ist es bei Abellio zu Verzögerungen in der Ausbildung von Lokführern gekommen. Die dadurch entstandenen Schwierigkeiten für die Betriebsaufnahme der RE 1 waren absehbar, so **Herr Ebbers**. Er erkundigt sich, ob auch bei der Betriebsaufnahme der RE 4 durch National Express zum Fahrplanwechsel 12/2020 mit Problemen zu rechnen sei.

Herr Lünser berichtet, dass National Express keine Hinweise zu möglichen Verzögerungen mitgeteilt habe.

Herr Ebbers befürchtet, dass diese zu kurzfristig vor Betriebsaufnahme durch das Unternehmen bekannt gegeben werden könnten.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt den Bericht gemäß Drucksache I/IX/2020/0748 zur Kenntnis.

9. ZeRP-Lagebericht 2019
Vorlage: I/IX/2020/0740

Herr Heidenreich äußert den Wunsch, dass der Bericht zukünftig auch Fälle der kommunalen Verkehrsbetriebe aufnehmen.

Herr Höroid erklärt, dass der ZeRP-Lagebericht für ganz NRW ausgeweitet und dabei auch die kommunalen Träger und die Landespolizei mehr eingebunden werden sollen.

Herr Gebel bittet in diesem Zusammenhang darum, auf die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren zu achten.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt den Bericht gemäß Drucksache I/IX/2020/0740 zur Kenntnis.

10. Anfragen und Mitteilungen

Herr Lünser berichten von Fahrzeugproblemen bei der Baureihe ET 1440 (Linien S 5 / S 8), weshalb die gesamte Fahrzeugflotte außerplanmäßig bis Ende der KW 25 den Werkstätten zugeführt werden müsse.

Die Betriebsaufnahme RE 1 zum kleinen Fahrplanwechsel sei mit Unterstützung von DB Regio problemlos erfolgt, so **Herr Lünser**. Auch die S 3 (Oberhausen – Hattingen) sei ab 14.06. wieder im Normalbetrieb gemäß Regelfahrplan.

Die Betriebsaufnahme der neuen S 9 (Verlängerung nach Recklinghausen) sei nicht wie geplant am 01.05.2020 erfolgt. Grund seien die bereits genannten Ausbildungsprobleme bei Abellio, erläutert **Herr Lünser**. Die vom VRR gesetzte Frist zur Aufnahme des Betriebes sei der 15.09.2020. Die Forderung nach einem SEV sei aufgrund der extremen Fahrzeitverlängerung und einer bestehenden alternativen Fahrmöglichkeit mit Umstieg bisher nicht vom VRR weiterverfolgt worden. Da aber in diversen Kommunen (etwa den Städten Gladbeck und Recklinghau-

sen) der Wunsch nach einem SEV groß sei, werde Abellio ab 26.06. einen SEV einrichten. Von dem Wunsch nach einem Halt der SEV-Busse in Herten, welcher dann aber nach der Betriebsaufnahme mit Zügen nicht mehr bedient werden könne, nehme der VRR Abstand, so **Herr Lünser**.

Zu den eingegangenen Fragestellungen von **Herrn Sill** zur Linie S7 stellt **Herr Lünser** klar, dass bei der geplanten Durchbindung der Linie S 7 zwischen Düsseldorf und Remscheid der VRR davon ausgeht, dass beide Haltepunkte (Solingen-Meigen und Remscheid-Honsberg) bedient werden könnten. Dies läge daran, dass ab 2028 Fahrzeuge mit einer größeren Fahrdynamik eingesetzt werden sollen. Der VRR hat diesbezüglich eine Betriebsprogrammstudie bei DB Netz beauftragt. Die Ergebnisse der Betriebsprogrammstudie der DB Netz würden voraussichtlich zum Ende des 3. Quartals vorliegen. Für die Sanierung des Rauentaler Tunnels will nach dem jetzigen Kenntnissstand des VRR die DB Netz AG die Planfeststellungsunterlagen in 2020 einreichen. Während der Bauarbeiten ist eine Komplettsperre des Rauentaler Tunnels erforderlich. Die Bauzeit betrage ca. 18 Monate. Darüber hinaus sei eine Finanzierungsanfrage für die stündliche Direktverbindung Remscheid nach Düsseldorf an das Verkehrsministerium gestellt worden. Eine Antwort stehe noch aus.

Herr Nübel erkundigt sich nach einem Gespräch, dass anlässlich der Linie S 9 und dem geforderten SEV stattgefunden habe. Hieran hätten neben Abellio auch Herr Lünser teilgenommen. **Herr Lünser** erklärt, dass der Oberbürgermeister der Stadt Recklinghausen um ein persönliches Gespräch mit ihm gebeten habe. Zu diesem sollte, so **Herr Lünser** auch das betroffene EVU eingeladen werden, weshalb Abellio ebenfalls teilgenommen habe.

Auch die RB 46 des Ruhr-Sieg-Netzes fahre derzeit in einem Ersatzfahrplan, so **Herr Ebberts**. Dennoch habe es keine Abmahnung oder Fristsetzung zur Beseitigung der Einschränkungen seitens des VRR gegeben. **Herr Ebberts** erkundigt sich nach den Gründen und ab wann wieder mit der Bedienung nach Regelfahrplan gerechnet werden könne.

Herr Seifert erläutert, dass ab September wieder mit dem normalen Taktbetrieb gerechnet werden kann.

Herr Ebberts berichtet, dass er von einer Machbarkeitsstudie „Revierbahn“ für

das Rheinische Braunkohlerevier gehört habe und möchte hierüber genaueres erfahren. **Herr Dammann** erklärt, dass im Rahmen des Strukturstärkungsgesetzes verschiedene Machbarkeitsstudien veranlasst würden. Der VRR übernehme die Bereiche Bedburg – Neuss – Düsseldorf sowie die Verlängerung der S 8 über Rheydt hinaus. Der NVR hingegen kümmere sich um eine Machbarkeitsstudie Bedburg – Jülich – Aachen.

Herr Goerke habe von Überlegungen des NWL zu einer Laufwegsänderung der Linie RE 16 gehört, wonach diese statt wie bisher nach Essen, zukünftig nach Dortmund fahren solle und der Abschnitt Essen – Bochum entfallen würde. Weiterhin habe er gehört, dass die RE 11 im Rahmen von Bauarbeiten über anderthalb Jahre nicht den Halt Dortmund Hbf bedienen können und ersatzweise in Do-Hörde halten würde. Gleichzeitig könne dann die RB 59 einmal pro Stunde nicht in Do-Aplerbeck halten.

Herr Dammann erklärt, dass eine Veränderung des Laufwegs der RE 16 seitens des VRR nicht gewünscht ist und auch nicht weiter verfolgt würde. Die erwähnte Umleitung der RE 11 findet aufgrund des Umbaus des Dortmunder Hbf statt und ist im Vergleich zu einer Umleitung über Gelsenkirchen Hbf und dem Einfädeln auf die Regelstrecke erst nach Do-Scharnhorst deutlich vorteilhafter, da somit der Halt Bochum Hbf noch mitbedient werden kann.

Herr Schmidt ergänzt, dass er Bedenken habe, die beschlossenen Maßnahmen für Wattenscheid-Höntrop könnten mit einem Umschwenken der Linie RE 16 überflüssig werden.

Herr Dammann bekräftigt noch einmal, dass es keine Überlegungen seitens des VRR hierzu gebe. Der NWL könne dies auch nicht im Alleingang entscheiden.

Herr Kracke hat eine Anmerkung zum nextTicket 2.0: Er sieht die Verknüpfung des nextTickets mit dem Erlass der Grundgebühren für die Park&Ride Parkplätze kritisch und befürchtet technische Schwierigkeiten bei der Umsetzung sowie Einnahmeverluste für die Stadt Neuss.

Herr Gaida stimmt dem zu. Auch er halte es für ein falsches Signal, die PKW-Nutzer zu belohnen.

Herr Castrillo erklärt, dass es sich um einen ergebnisoffenen Piloten handelt, der sowohl zeitlich auf zwei Jahre wie auch räumlich begrenzt ist. Erst mit dem Zwischenbericht wird sich zeigen, ob die Ideen praxistauglich sind. Dieser erscheint nach einem halben Jahr Pilotphase. Für eine technische und tarifliche Lösung evtl. Schwierigkeiten bei der Verknüpfung von nextTicket 2.0 und Park&Ride wird es sogenannte Mobilitäts Hubs geben.

Herr Weber verabschiedet sich von den Teilnehmern und verlässt die Sitzung. Herr Kracke übernimmt die Leitung der Sitzung.

Herr Castrillo schlägt vor, im nächsten Sitzungsblock das Vorgehen detaillierter vorzustellen. Dies könne z.B. auch im AG Digitales geschehen.

Auch **Herr Eichel** betont, dass er davon ausgehe, dass die Verknüpfung mit den Park & Ride Vergünstigungen falsche Anreize setze. Es würde aus seiner Sicht eine möglichst weite PKW-Nutzung verstärkt, um dann die letzten Stationen mit dem ÖPNV zurück zu legen.

Herr Ebberts erklärt, dass er den Sinn der geplanten Rabattierung nicht verstehe. Das nextTicket fördere ohnehin schon kurze Fahrstrecken, so dass es aus seiner Sicht keiner weiteren Rabatte bedürfe.

Herr Kracke schließt den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung und eröffnet, nachdem die Nichtöffentlichkeit hergestellt wurde, den nicht öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung.

11. Genehmigung der Niederschrift über die nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 28.11.2019

Der Ausschuss für Verkehr und Planung genehmigt einstimmig die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 28.11.2019.

12. Anfragen und Mitteilungen

Es liegen keine Anfragen und Mitteilungen vor.

Herr Kracke schließt den nicht öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung und verabschiedet sich von den Anwesenden.

Wolfgang Weber
Vorsitzender

Vanessa Marth
Schriftführerin

Thomas Kracke
Stellv. Vorsitzender